



GOTTES
LIEBE
ERLEBEN

Evangelische
Johannesgemeinde
Rielasingen-Worblingen

GEMEINDEBRIEF

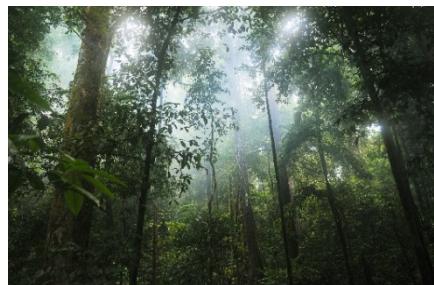


DER WEG

Liebe Leserin und lieber Leser,
vielleicht haben Sie schon Ähnliches gedacht: „*Ich empfinde unsere Welt als immer verworrenener und chaotischer. Altvertrautes, das mir bei der Orientierung half, verschwindet. Manche Wege, die ich bisher gut gehen konnte, sind nicht mehr gangbar. Irgendwie gleicht das Leben mehr und mehr einem Dschungel. Wie soll man sich da noch zurechtfinden?*“

Dazu möchte ich Ihnen eine Geschichte erzählen, die sich im Zweiten Weltkrieg im Dschungel von Malaysia zugetragen hat: Ein freundlicher indigener Mann half einem geflüchteten Kriegsgefangenen, den Weg zur Küste und von dort aus in die Freiheit zu finden. Die beiden Männer stolperten durch fast undurchdringlichen Dschungel. Keine Spur von menschlichem Leben, geschweige denn ein Pfad erkennbar. Der Soldat war am Ende seiner Kräfte, physisch und emotional. Fast streitsüchtig wandte er sich an seinen Begleiter: „Weißt du genau, dass dies der richtige Weg ist?“ Die Antwort kam in gebrochenem Englisch: „Hier ist kein Weg ... ich bin der Weg.“ Sprachlos starnte der Soldat den Malaysier an: Da war

kein ausgehauener Pfad, dem sie hätten folgen können, keine Spur, der ihre Füße nachgehen konnten, keine Fährte, die andere vor ihnen gegangen waren. Aber: Er wollte unbedingt in die versprochene Freiheit! Und so traf er eine Entscheidung: Von nun an richtete er fest seine Blicke auf den Mann, der sich seiner angenommen hatte. Er folgte ihm. Einen Weg gab es nicht. „Ich bin der Weg“, hatte der Malaysier gesagt. Ja, es stimmt: Der Soldat war dem Malaysier ausgeliefert. Und dieser hätte sich als skrupelloser Schleuser entpuppen können, der ihn ausnimmt wie eine Weihnachtsgans und dann doch dem Feind ausliefert. In diesem Fall ist es gut ausgegangen.



Ich bin der Weg.

Vor fast 2000 Jahren hat genau diese Worte ein anderer gesprochen. Das war Jesus Christus. Er sagte: „*Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand*

kommt zum Vater denn durch mich."(Johannes 14,6)

Bei Gott ist reine Liebe. Der unbedingte Wille, dass es mir als seinem Kind gut geht. Und Jesus, Gottes Sohn, zeigt mir, wie das gehen kann. Er sagt: „*Ich bin der Weg!*“ Jesus hätte ja einfach nur den Weg beschreiben können, wie ich zum Vater finden kann. Er hätte ihn mir vielleicht sogar zeigen können. Doch letztlich wäre ich dann immer noch allein unterwegs. Jesus ist aber selbst der Weg. Ich brauche den Blick nur fest auf ihn zu heften und ihm zu folgen, stolpernd manchmal und manchmal ganz sicher und zuversichtlich.

Ja, unsere Welt ist chaotisch und unübersichtlich. (Aber vielleicht haben das die Generationen vor uns ja auch schon so empfunden ...) Es hilft mir sehr zu wissen, dass ich mich Gott anvertrauen kann. Dass im Dschungel unserer Zeit eine Konstante bleibt: Jesus, der Weg zum Vater.

Natürlich muss ich mich immer noch verantwortlich den täglichen Herausforderungen stellen. Das nimmt mir niemand ab. Doch es ist einfacher, wenn Richtung und Ziel klar vor Augen sind.

Die Richtung: Ich gehe in Vertrauen auf einen liebenden Vater durch das Leben, darf ihn um Hilfe bitten und mich jederzeit an ihn wenden.

Das Ziel: Ich darf jetzt und in Ewigkeit in der Geborgenheit von Gottes Nähe sein.

In der Johannesgemeinde gibt es viele Möglichkeiten, diesen Weg gemeinsam zu gehen. Das nehmen viele Menschen wahr und schöpfen daraus Kraft, Hilfe und Orientierung. Herzlich laden wir Sie dazu ein! (s. S. 8/9 regelmäßige Veranstaltungen und besondere Gottesdienste)

Hinweisen darf ich besonders auf S. 10/11. Dort stellen sich unsere beiden neuen gemeindepädagogischen Mitarbeiter, Saskia und Josef John vor. Sie nehmen ihren Dienst am 01. September dieses Jahres auf. Auch dies ist ein Weg, den wir in Vertrauen auf Gott gehen. Fest den Blick auf ihn heftend. Stolpernd manchmal, meist aber voller Zuversicht!

Herzlichst,

*Ihre Pfarrerin
Dorothea von Mitzlaff*



(Idee: Herman W. Gockel)

PERSÖNLICH VOM GLAUBEN REDEN

Die Evangelische Landeskirche in Baden muss angesichts sinkender Mitgliedszahlen „neu lernen“, sich „um Erwachsenentaufen und Eintritte zu bemühen“. Das sagte Landesbischof Jochen Cornelius-Bundschuh (Karlsruhe) auf der Tagung der Landessynode am 10. April in Bad Herrenalb. Die Zahl der Austritte sei im Jahr 2018 auf 13.000 gestiegen. Dem stünden 1.000 Eintritte gegenüber. Die badische Landeskirche hatte Ende 2017 1,16 Millionen Mitglieder und damit 10,5 Prozent weniger als noch zehn Jahre zuvor.

Anders als lange angenommen nimmt die Zahl der Kirchenmitglieder nicht mehr in erster Linie aus demografischen Gründen ab, sondern wegen der hohen Zahl der Austritte, der abnehmenden Zahl der Taufen und dem niedrigen Stand der Eintritte. Im Alter zwischen Mitte und Ende 20 steige die Zahl der Austritte deutlich an, sagte Cornelius-Bundschuh. Darunter seien viele, die in der Jugend kirchlich engagiert waren. Ein oft genannter Grund sei die Enttäuschung darüber, keine Veränderung in der Kirche erreichen zu können.

Cornelius-Bundschuh forderte eine „veränderte Haltung“ von den Kirchenmitgliedern: „Mehr vom Glauben reden, von dem, was uns im Leben und im Sterben trägt, was uns aufrichtet und ausrichtet. Nicht nur in der Kirche! Sondern in unseren Familien, an unseren Arbeitsstellen, im Sportverein, in der Nachbarschaft.“ Wer andere frage, ob sie in die Kirche eintreten wollen, werde in dem Gespräch selbst im Glauben wachsen. „Er oder sie nötigt sich selbst, fröhlich und selbstbewusst Rechenschaft zu geben von der Hoffnung, die in ihm oder ihr ist; die Verheißung ist, dass wir dabei selbst neue Kraft schöpfen.“

Die Johannesgemeinde bietet dazu ein Kommunikationstraining für Engagierte mit Pfarrer Joachim von Mitzlaff an: an drei Donnerstagen, am 11., 18. und 25. Juli 2019, jeweils von 19 – 21 Uhr im Gemeindesaal.

„Persönlich vom Glauben reden“ ist ein Kommunikationstraining in drei Einheiten, das Menschen hilft, den eigenen Glauben anderen gegenüber in Worte zu fassen. Jede Einheit ist auf eine Dauer von zwei Stunden angelegt.

Geeignet ist das Kommunikationstraining für alle, die das Sprechen über den eigenen Glauben einüben möchten.

Drei Bausteine:

- I. Meine eigenen Schätze heben
- II. Gelegenheiten zum Gespräch entdecken
- III. Meine Motivationen und Hindernisse entdecken

Elemente des Kommunikationstrainings

- Impulsreferate mit Präsentationen
- Einzelarbeit und Austausch in Kleingruppen
- Kommunikationsübungen
- Rollenspiele
- Jeweils liturgischer Abschluss

Das Training wurde erarbeitet von Pfarrerin Dr. Silke Obenauer und Kirchenrat Axel Ebert, Missionarische Dienste der Ev. Landeskirche in Baden.



BIBELFREIZEIT 15. – 17.02.2019

Von Gott bewahrt und gut gelaunt sind wir am frühen Freitagabend im Freizeitheim Lindenwiese bei Überlingen angekommen und haben das Wochenende mit einem leckeren Abendessen begonnen. Ich will es gleich vorwegnehmen: Die Verpflegung und die Betreuung durch das Team der Lindenwiese waren wieder einmal hervorragend. Hierfür sind wir sehr dankbar.

Das Thema für diese Bibelfreizeit war das Buch „Die Offenbarung des Johannes“. Ein sehr schwer zu verstehendes Buch der Bibel, an das sich die meisten von uns bisher nicht herangetraut haben. Eine wirkliche Herausforderung!

Uns war aber klar, dass es unmöglich ist, die Offenbarung an einem Wochenende detailliert zu besprechen. Deshalb haben wir im Vorfeld vereinbart, uns auf einen groben Überblick über den Inhalt der verschiedenen Kapitel (insgesamt 22) und die Struktur des Buches zu beschränken.

Was soll ich sagen: Es ist uns gelungen ... und zwar dank unseres tollen Referenten, Rolf Hensel. Rolf Hensel ist den meisten sicher noch bekannt: Er war bis zu seinem Umzug nach Hessen Mitte

des letzten Jahres ein sehr aktives Mitglied im KGR unserer Gemeinde und ist mit uns nach wie vor eng verbunden. Rolf Hensel hat eine richtig gut verständliche Ausarbeitung vorbereitet, die wir in vier Einheiten von je ca. zwei Stunden durchgenommen und besprochen haben – am Freitagabend eine und am Samstag drei (morgens, nachmittags und abends). Es war eine intensive, lehrreiche, durch die rege Teilnahme aller aber sehr kurzweilige Zeit.

Trotzdem: Am Samstag nach der letzten dieser Gesprächsrunden war unser Kopf „voll“. Wir waren aber alle zufrieden und dankbar für das neue Wissen über die Offenbarung, das dazu motiviert, uns selbst noch weiter damit zu beschäftigen. Die Offenbarung oder auch Enthüllung von Gottes Plan für unsere Zukunft ist ein ganz wichtiger Teil der Bibel.

Daneben kam natürlich auch die gemeinsame, gesellige Zeit nicht zu kurz. Gute Gespräche, ein Spaziergang nach dem Mittagessen bei schönstem Wetter, lustiges Beieinandersein bei einem Gläschen Wein (oder einem anderen Getränk) am Abend gehören einfach dazu.

Am Sonntag besuchten wir den Gottesdienst der Kirche Lindenwiese und schlossen die Bibelfreizeit mit einem gemeinsamen Mittagessen ab.

Rundum zufrieden und dankbar haben wir dann den Heimweg angetreten und freuen uns jetzt schon auf die nächste Bibelfreizeit,

für die bereits Termine in der Planung sind.

Zum Abschluss ein ganz herzliches Dankeschön an Michaela Kempter für die Organisation der Bibelfreizeit und an Rolf Hensel für die Vorbereitung und Durchführung der Lerneinheiten!

Hans-Martin Ehmer



FREUD UND LEID

Taufen

Dietrich, Vitus
Gruber, Lena
Keck, Marlene

Bestattungen

Ditschler, Thea	84 Jahre
Haltmaier, Emma	96 Jahre
Hilsberg, Gudrun	95 Jahre
Sätteli, Barbara	90 Jahre
Sause, Waltraud	87 Jahre



WÖCHENTLICHE KREISE

Montag

15:00 Uhr Bastel-/Kreativkreis
19:30 Uhr Chorgemeinschaft mit und in der Lutherkirche, Singen

Dienstag

19:30 Uhr Gesprächskreis

Mittwoch

15:00 Uhr Konfirmandenunterricht
19:30 Uhr Kreis „Singend durch das Kirchenjahr“

Donnerstag

19:30 Uhr Bibelgesprächskreis

Freitag

15:30 Uhr Kidstreff (Jungschar für Grundschüler)

**JEDEN SONNTAG UM 10:00 UHR
GOTTESDIENST IN DER JOHANNESKIRCHE**

MONATLICHE KREISE

Seniorennachmittage (immer von 15:00 – 17:00 Uhr)

Haben Sie Freude an Begegnung und Gespräch, dann kommen Sie doch zu folgenden Terminen:

23.05., 27.06., 18.07., 19.09.

Wenn Sie abgeholt werden möchten, melden Sie dies bitte bis Dienstagvormittag unter Tel. 22921 an.

Hauskreis für junge Erwachsene

Einmal im Monat treffen wir uns an einem Dienstag um 19:30 Uhr zum Hauskreis. Die genauen Termine und den Ort finden Sie im Kalender auf unserer Webseite: <http://jkgr.de/kalender/>

BESONDERE GOTTESDIENSTE

30.05. 10:00 Uhr	Christi-Himmelfahrt-Gottesdienst mit der Südstadtgemeinde in der Bergkirche Büsingen (Pfrin. D. v. Mitzlaff)
09.06. 10:00 Uhr	Gottesdienst zum Pfingstsonntag (Pfrin. D. v. Mitzlaff)
10.06. 10:00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zum Pfingstmontag in St. Stephan in Arlen (Ökumenisches Team mit Pfr. Hilsberg)
30.06. 10:00 Uhr	Himmelwärtsgottesdienst zum Gemeindefest (Pfr. J. v. Mitzlaff)
14.07. 10:00 Uhr	Tauffest an der Aach (Pfrin. D. u. Pfr. J. v. Mitzlaff, D. Kähltz)
21.07. 11:00 Uhr	Gottesdienst mit dem Lutherchor (Pfr. J. v. Mitzlaff)
22.09. 10:00 Uhr	Himmelwärtsgottesdienst „Gottesdienst erleben“, mit Einführung von Saskia und Josef John (Pfr. J. v. Mitzlaff)

UNSERE NEUEN GEMEINDEREFERENTEN



Als Kirchengemeinderat freuen wir uns, am 22.09.2019 um 10 Uhr in einem Gottesdienst Frau Saskia und Herrn Josef John in ihre Arbeit als gemeindepädagogische Mitarbeiter einführen zu dürfen. Wir sind überzeugt, in den beiden hoch motivierte und engagierte Persönlichkeiten für die Kinder- und Jugendarbeit gefunden zu haben. Mit vollem Herzen und ganzem Verstand möchten die beiden unsere Johannesgemeinde mitgestalten.

In Vertrauen auf Gott haben wir im Leitungsteam den Beschluss ge-

fasst, den bisherigen Stellenumfang auf 100 % auszuweiten. Wir vertrauen darauf, dass wir durch ein ausreichendes Spendenaufkommen die nötigen Mittel für diese Stelle aufbringen werden. Dazu sind wir auf Ihr Gebet und ihre finanzielle Unterstützung angewiesen!

Dankbar sind wir für die in der Vergangenheit gebildeten Rücklagen als Startkapital. Doch bitten wir Sie an dieser Stelle herzlich darum, diese wichtige Arbeit mit Kindern und Jugendlichen weiter zu unterstützen!

Das Konto des Förderkreises ist:

IBAN DE 6369 2500 3500 0353 2405; BIC: SOLADES1SNG.

„Home, sweet home“

Vor mehr als zehn Jahren habe ich als 18-jähriges Mädchen mein heimeliges Nest hier in Rielasingen verlassen, um die große, weite

Welt zu entdecken. Seitdem hab' ich viel erlebt.

Meine Reise führte mich für ein Jahr in die USA in die Rocky Mountains.

Dort durfte ich meinem Glauben in einer Bibelschule viel Raum geben und christliche Gemeinschaft ganz intensiv erleben. Zurück in Deutschland absolvierte ich ein FSJ und machte mich dann auf, um in Ludwigsburg viereinhalb Jahre Religionspädagogik und Soziale Arbeit zu studieren. Nach dem Abschluss packten Josef und ich unsere Koffer und zogen gemeinsam in den Welzheimer Wald. Als Diakonin für Jugendarbeit konnte ich dort vielfältige Erfahrungen in den Bereichen Kirchengemeinde, CVJM und

Kooperative Schularbeit sammeln. Diese Zeit war sehr schön und hat mich dazu motiviert, mich auch weiterhin „in Gemeinde zu investieren“.

Man sagt ja so schön, dass man in der Ferne die Heimat erst richtig zu schätzen lernt. Ja, das stimmt wohl. Daher freue ich mich riesig, ab September gemeinsam mit euch in Rielasingen „Gemeinde zu bauen“.

Herzlichst,

Eure Saskia

Moin moin ... hier kommt ein frischer Nordwind!

Liebe Kirchengemeinde, ich freue mich sehr, ab September in eurem Hafen ankern zu können. Ich bin Josef-Friedemann John und werde zusammen mit meiner Frau Saskia neuer Gemeindereferent in der Johannesgemeinde in Rielasingen sein. Ich komme ursprünglich aus dem Norden Deutschlands, aus dem schönen Mecklenburg-Vorpommern, und bin gespannt, welche Abenteuer jetzt, nach einer Zwischenstation im Großraum Stuttgart, ganz im Süden auf mich warten.

Nach meiner Ausbildung an der evangelischen Missionsschule und

ersten Berufserfahrungen wartet auf mich die Bodenseeregion. Ich freue mich sehr darauf, mich mit meinen Gaben in eure Gemeinde einzubringen, euch kennenzulernen und gemeinsam mit euch „Gemeinde zu bauen“. Meine Frau Saskia und ich werden unsere „Kajüte“ im Gemeindehaus haben. Wir freuen uns darauf, so ganz nah am Herzen der Johannesgemeinde zu sein, und sind gespannt auf alle Begegnungen und das neue Leben in Rielasingen.

Bis dahin: Schiff ahoi!

Euer Josef

RIELASINGER KLIMAGIPFEL – EIN VOLLER ERFOLG!

Der vom Umweltteam der Johannesgemeinde initiierte Rielasinger Klimagipfel am 01.04. hat große Resonanz gefunden. Pfarrerin Dorothea von Mitzlaff und Pfarrer Joachim von Mitzlaff konnten ca.

50 Interessierte als Publikum im Gemeindesaal begrüßen, darunter Angehörige aller vier Gemeinderatsfraktionen bzw. Kandidierende für den nächsten Gemeinderat.



Bernd und Irmhild Knappmann erläuterten zunächst die Zusammenhänge zwischen Treibhausgasemissionen, globaler Erwärmung und Klimafolgen. Anhand der Ergebnisse des vom Umweltteam im Februar durchgeföhrten Klima-Workshops „World Climate“ wurde dargestellt, wie dramatisch die Situation schon ist.

Andreas Gerlach zeigte anhand der Gemeinde Rielasingen-Worblingen auf, welche Möglichkeiten

Kommunen durch entsprechende Maßnahmen im Gebäudemanagement, beim Fuhrpark und bei der Förderung des öffentlichen Verkehrs haben. Er forderte die anwesenden Kommunalpolitikerinnen und -politiker auf, weiter an Verbesserungen zu arbeiten und die Gemeindeverwaltung auf diesem Gebiet in die Pflicht zu nehmen.

Martin Werner schließlich lenkte den Fokus auf das, was jeder per-

söhnlich tun kann. Am Beispiel der Johannesgemeinde, die seit zwei Jahren CO₂-neutral ist, stellte er vor, was auch im privaten Bereich möglich ist.

In der anschließenden Diskussion gab es viel Zustimmung zu den Ausführungen, aber auch kritische Nachfragen und verstärkende

Forderungen. Allen Gästen ist klar geworden, dass wir keine Zeit mehr haben, wenn wir das internationale vereinbarte Klimaziel – deutlich unter 2 °C Erwärmung bis 2100 im Vergleich zur vorindustriellen Zeit – erreichen wollen: Die 1 °C-Marke haben wir schon erreicht!



Auf der Webseite

<http://jkgr.de/rielasinger-klimagipfel-eine-tolle-veranstaltung/>

finden Sie die drei Präsentationen und weitere Infos.

SAMMLUNG „WOCHE DER DIAKONIE“ – 29. JUNI – 7. JULI 2019

„Unerhört! Diese Alltagshelden.“

Alltagshelden tragen keinen Umhang und keine Masken. Sie haben keine übermenschlichen Kräfte und kommen nicht aus dem Nichts. Und selten sind sie Einzelkämpfer. Denn sie wissen: Gemeinsam schaffen wir etwas, was jede und jeder alleine nie schaffen würde: Mensch sein. Und anderen helfen, Mensch zu bleiben.

Unauffällig sind sie meistens – diese Art von Heldinnen und Helden. Denn der Alltag nimmt sie voll in Beschlag. In unserer Kirchengemeinde. In unserer Nachbarschaft. In der Schwangerenkonfliktberatung, der Diakoniestation, der Pflegeeinrichtung, der Kita, der Werkstatt für Menschen mit Behinderung, der Schuldnerberatung, dem Tafelladen.

So sehen sie aus: Die dreißigjährige Alleinerziehende, mehr als ausgelastet, die trotzdem noch ein fremdes Kind bei sich aufnimmt, das sonst in ein Heim müsste. Der Ruheständler, der Stunden und Stunden auf Behördengängen zubringt, um jugendlichen Flüchtlingen den Start ins Berufsleben zu erleichtern. Die Pflegekraft, die neben ihrem Fachwissen ihr ganzes Herz und ihre ganze Empathie einbringt, um

Menschen, die auf sie angewiesen sind, mit Liebe zu begegnen. Die Frau und der Mann, die sich sagen: „Da will ich mithelfen – mit meiner Spende.“

Sie fallen kaum auf. Aber sie erkennen sich untereinander. Als Haupt- und Ehrenamtliche, als Spenderinnen und Spender, als Nachbarn und Mitmenschen, die es selbst nicht leicht haben. Ohne Worte. Einfach beim Tun. Und verändern die Welt – in Gottes Richtung.

Unsere Kirche und ihre Diakonie bietet einen Platz für Alltagshelden: In den fast 2.000 Angeboten vom Arbeitslosenprojekt bis zum Treff für Menschen mit psychischer Erkrankung, von der Bahnhofsmision bis zum Mehrgenerationenhaus, vom Seniorenheim bis zur Kindertagesstätte, von der Sozialstation bis zur Wohngemeinschaft für Menschen mit Behinderung, von der Jugendhilfeeinrichtung bis zur Schwangerschaftskonfliktberatung. Die mehr als 37.000 haupt- und 12.000 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Diakonie in Baden kennen ihre Aufgabe – und lieben sie. Sie bieten Schutz, zeigen Möglichkeiten, schaffen Per-

spektiven, ermöglichen Freiräume. Durch sie entsteht etwas Neues, etwas Gutes ...

Durch die Sammlung der Diakonie werden in diesem Jahr besonders Projekte unterstützt, die die Begegnung zwischen Menschen fördern, Einsamkeit durchbrechen und die Chancen zu einem selbstbestimmten Leben verbessern. Projekte, die den Alltag von Menschen erleichtern sollen.

Bitte machen Sie mit. Seien Sie selbst eine Alltagsheldin oder ein Alltagsheld. Mit dem, was Sie einbringen können und möchten. Mit Ihrer Zeit und Ihrem Engagement und mit Ihrer Spende. Auch bei Ihnen vor Ort und in der Region!

Denn 20 Prozent Ihrer Spende bleibt in Ihrer Gemeinde für ihre eigenen diakonischen Aufgaben. Und weitere 30 Prozent erhält das Diakonische Werk Ihres Kirchenbezirks. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Mehr Informationen unter:
www.diakonie-baden.de

oder bei Pfarrer Volker Erbacher:
erbacher@diakonie-baden.de

Sie können Ihre Spende für die Diakonie über die Johannesgemeinde machen. Bitte benutzen Sie dazu folgendes Konto:

IBAN DE34 6925 0035 0003 0681 03
bei der Sparkasse Hegau-Bodensee.

Diakonie



Baden

SPANNENDER KONFIRMATIONSGOTTESDIENST

Beim Konfirmationsgottesdienst der Johannesgemeinde in der Kirche St. Stephan in Arlen gab es tolle Musik für Jung und Alt, eine anregende Predigt und während dieser einen spannenden Moment, als sich plötzlich ein junger Mann in Klettermontur auf die Brüstung der Empore stellte und dann seelenruhig begann, sich abzuseilen.

Natürlich war das kein ungeplanter Zwischenfall, sondern die Illustration des Gottesdienstthemas „Was uns im Leben hält und woran wir uns halten können“. Am Ende konnten glückliche Konfirmierte bei schönstem Frühlingswetter mit ihren Familien feiern.

MW





Anmeldung zum neuen Konfi-Kurs 2019/20

Im Juli startet der neue Konfi-Kurs für Schülerinnen und Schüler, die ab September 2019 in der 8. Klasse sind.

Wenn Sie Interesse an einer Teilnahme und bis zum 07. Juni 2019 noch keinen Brief mit einer Einladung dazu von uns erhalten haben, melden Sie sich bitte im Pfarramt:

Tel. 22921

E-Mail: buero@jkgr.de

oder

pfarrer@jkgr.de

Es besteht die Möglichkeit, sich während des Kurses taufen zu lassen.

GESUCHT!

Hausmeister für die Johannesgemeinde

Unser langjähriges Hausmeister-ehepaar Fries geht in den wohlverdienten Ruhestand. Deshalb suchen wir Nachfolger. Die wichtigsten Aufgaben sind die Reinigung der Räumlichkeiten von Gemeindehaus und Kirche sowie die Mithilfe bei Veranstaltungen. Die Reinigung im Außenbereich und die Pflege der Außenanlage können ebenfalls übernommen, aber auch extern vergeben werden.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Vorsitzende des Kirchengemeinderats, Frau Nicole Ruegg,

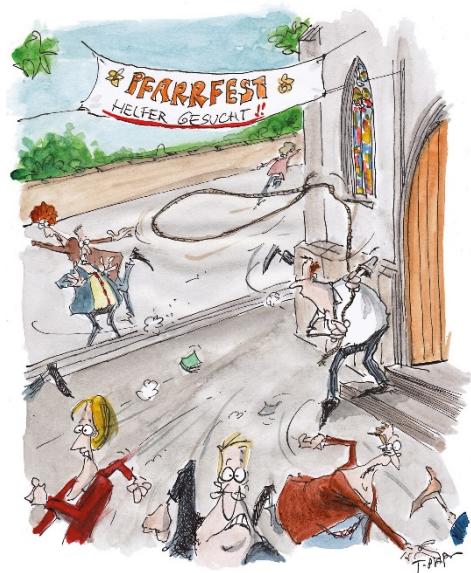
E-Mail: nicole.rueegg@jkgr.de,
oder
an das Pfarrbüro,

E-Mail: buero@jkgr.de,
Telefon 22921.

Helfende Hände zum Gemeindefest

Damit unser Pfarrerehepaar nicht mit dem Lasso auf Helferfang gehen muss: Gesucht werden helfende Hände für das Gemeindefest am 30.06.2019. Mithilfe benötigt wird zum Beispiel beim Aufbau am Samstag, beim Abbau am Sonntag (nach 15 Uhr), beim Küchendienst, an Salat- und Kuchenbuffet sowie am Getränkestand. Je mehr Helfer da sind, desto kürzer sind die Einsatzzeiten der Einzelnen.

Wenn Sie zum kulinarischen Angebot beitragen möchten, tragen Sie sich bitte in die Kuchen- und Salatlisten ein, die etwa zwei bis drei Wochen vorher



im Gottesdienst und im Gemeindesaal ausliegen.

Herausgeber

Evangelische Johannesgemeinde
Hegastr. 27
78239 Rielasingen-Worblingen
Tel. 07731/22921
Fax 07731/22915

Pfarrerin Dorothea von Mitzlaff
pfarrerin@jkgr.de

Pfarrer Joachim von Mitzlaff
(V.i.S.d.P.)
pfarrer@jkgr.de

**Vorsitzende des
Kirchengemeinderats**

Nicole Schaub-Rüegg
nicole.rueegg@jkgr.de

Gemeindereferentin

N.N.

Redaktion Gemeindebrief

Pfrin. Dorothea von Mitzlaff (DvM)
Pfr. Joachim von Mitzlaff (JvM)
Dr. Martin Werner (MW)
Layout:
Dr. Irmhild Ditmer-Knappmann

Pfarrsekretärin

Birgitt Fehrle
buero@jkgr.de

Das Pfarrbüro ist besetzt:
Montag 09:30 bis 12:30 Uhr
Donnerstag 09:30 bis 11:30 Uhr
Freitag 09:30 bis 12:30 Uhr

Webseite

www.jkgr.de

**Redaktionsschluss für den
nächsten Gemeindebrief**

02.09.2019

Bankverbindungen

Sparkasse Hegau-Bodensee

Generell
(außer Förderkreis Jugendarbeit):
IBAN DE34 6925 0035 0003 0681 03
BIC: SOLADES1SNG

Spendenkonto
Förderkreis Jugendarbeit:
IBAN DE63 6925 0035 0003 5324 05
BIC: SOLADES1SNG



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs** schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf
100% Altpapier gedruckt.
www.GemeindebriefDruckerei.de



EINLADUNG

Gemeindefest

am 30. Juni 2019

Beginn: 10:00 Uhr mit dem Gottesdienst

Danach fröhliches Schmausen,
Plauschen, Kaffee trinken, Kuchen essen,
nette Gespräche führen, neue Leute
kennenlernen ...

Es gibt wieder
Steaks aus artgerechter Tierhaltung,
Würstchen, Kuchen, Salate und vieles
mehr.

